

Zwei neue Microlepidopteren aus Marocco.

Beschrieben von

Dr. H. Rebel.

(Eingelaufen am 2. März 1896.)

Scoparia Virescens m.

Aus der Verwandtschaft der *Scoparia Murana* Curt., durch geringere Grösse, schmälere Flügel (♀) und eigenthümlich grünlichgelbe Einmischung der Vorderflügelfärbung sehr ausgezeichnet.

Kopf und Thorax grauweiss, die Fühler weiss mit bis zur Spitze dunkel abgesetzten Gliederenden. Die Labialpalpen mit besonders breitem Schuppenbusch, weisslich, auf der Aussenseite stark grau gemischt. Die Beine gelbgrau, auf der Aussenseite verdunkelt, die Schienen und Tarsen geschwärzt mit hellgefleckten Gliederenden. Der graue Hinterleib wie bei *Murana* mit gelblichem Analbusch.

Die Vorderflügel viel schmäler als bei *Murana* (♀), mit fast geradem Vorderrande und flach gerundetem Saume, zeigen eine weissgraue, durch dunkle Bestäubung vielfach bedeckte Grundfarbe. Ein kleines Stück des Innenrandes nahe der Basis, sowie die beiden Mittelrippen bis zur äusseren Querlinie sind grünlichgelb beschuppt. Eine schmale gezackte Querlinie liegt nahe der Flügelbasis, hierauf folgt ein grau bestäubter Raum bis zu der mit drei scharfen Zacken versehenen, sogenannten ersten Querlinie vor $\frac{1}{3}$ der Flügellänge, welche nach aussen schwärzlich angelegt erscheint. Im Mittelfelde liegt ein schwarzer Punkt in der Falte, nahe der ersten Querlinie, darüber eine ovale, blaugrau ausgefüllte Makel und am Querast das bekannte Mercurzeichen, dessen oberer Theil fast geschlossen und ebenfalls blaugrau ausgefüllt erscheint. Zwischen den beiden letztgenannten Mittelzeichen tritt die Grundfarbe fast ungetrübt weiss auf, während sonst das Mittelfeld stark grau bestäubt erscheint. Die äussere Querlinie beginnt am Innenrande gerade unter dem Mercurzeichen mit einem weissen Fleck, der höher als breit ist, macht hierauf einen weiten, fein gezackten Bogen und tritt in einem Zahn gegen das Mercurzeichen vor, um dann wieder, einen kurzen Bogen bildend, in den Vorderrand zu münden. Sie ist beiderseits grau, nicht schwärzlich angelegt. Das Saumfeld ist grössttentheils ungetrübt weiss, nur am Vorderrande und in der Mitte des Saumes mit grauen Flecken versehen. Mehrere kräftige Punkte bilden die Saumlinie und verlängern sich in der Saumverdunklung zu kurzen Längsstrichen. Die Fransen sind weisslichgelb, ihre Basalhälfte dunkelgrau gefleckt, ihre Aussenhälfte nur unterhalb der Spitze dreimal grau durchschnitten. Die Hinterflügel hellgrau glänzend mit durchscheinender dunkler Zeichnung der Unterseite; Fransen weisslich mit einzelnen dunklen Punkten in der Basalhälfte.

Unterseite der Vorderflügel hellgrau, am Vorderrande vor der Spitze gelblich, mit durchgehender, bis an den Innenrand reichender äusserer dunkler Querlinie, welche sich auch auf die weissen Hinterflügel fortsetzt und eine Ecke auf Rippe drei bildet. Am Querast liegt auf den Hinterflügeln ein dunkler, nach aussen offener Winkelhaken. Vorderflügellänge 8 mm, Expansion 16 mm; grösste Breite der Vorderflügel am Innenwinkel 3 mm.

Zufolge der gelbgrün gefärbten Mittelrippen der Vorderflügel mit keiner anderen Art der *Murana*-Gruppe zu verwechseln. *Scoparia Wollastoni* Bethune-Baker (Trans. Ent. Soc. Lond., 1894, p. 583) von Madeira ist, wie die meisten Arten dieses Autors, sehr unvollkommen beschrieben (ohne comparative Angabe, ohne Grössenangabe etc.) und soll ebenfalls gelbgrüne Einmischung auf den Vorderflügeln zeigen, kann aber zufolge der fleckenartigen Vertheilung dieser Färbung, des schwarzen Mittelfeldes und der breiten Flügelform (? ♂) nicht mit *Virescens* zusammenfallen.

Herr v. Hedemann erbeutete von letzter Art, anlässlich seiner Rückkehr von den Canarischen Inseln, ein tadellos frisches ♀ am 19. Mai 1895 in Casablanca (Marocco).

Nothris Flabellifer m.

Durch die besondere Form der Palpen, an welchen das Endglied vollständig oblitterirt scheint, sowie durch die dunkle Längsstriemenzeichnung der Vorderflügel ist diese kleine schmalflügelige Art sehr ausgezeichnet.

Kopf und Thorax, sowie die Grundfarbe der Vorderflügel blass ockergelblich. Die Fühler mit schwach verdicktem Endgliede reichen bis $\frac{3}{4}$ des Vorderrandes, ihre weissliche Geissel mit auf der Unterseite schwach sägeähnig abgesetzten, bräunlichen Gliederenden. Die Palpen von circa Augendurchmesserlänge zeigen am Mittelgliede einen überaus langen, aussen mehr ockerbräunlichen Schuppenbusch, der die Länge des Mittelgliedes um mehr als das Doppelte übertrifft und das offenbar stark rückgebildete Endglied vollständig bedeckt. (Diese eigenthümliche, fächerartige Form der Palpen dürfte, mit den wahrscheinlich vorhandenen Abweichungen im Flügelgeäder, bei einer Revision dieser Gelechiden-Gruppe die Schaffung einer eigenen Gattung erfordern.) Der Saugrüssel ist gut entwickelt. Die Beine ockergelblich, die Schienen der beiden vorderen Beinpaare, sowie die Tarsen aller Beine aussen gebräunt, letztere mit hellen Gliederenden. Der gelblichgraue Hinterleib mit wohl entwickeltem hellen Afterbusch.

Die schmalen Vorderflügel mit scharfer Spitze und ganz flach gerundetem Innenwinkel zeigen eine hell ockergelbliche Grundfarbe und eine schwärzlich-graue Längszeichnung. Letztere besteht aus einer von der Basis ausgehenden und allmälig verjüngt bis an den Saum reichenden Faltenstrieme, sowie aus einer oberhalb derselben liegenden Mittelstrieme, welche in ihrem undeutlicheren Basaltheil schwach mit der Falteilinie convergirt, dann aber mit ihr fast parallel geht und in unverminderter Stärke bis in den Saum, knapp unterhalb der Flügelspitze zieht. In ihr liegt auch ein äusserer dunkler Mittelpunkt. Endlich

sind noch die drei vor der Flügelspitze in den Vorderrand mündenden Adern grau angelegt. Die Fransen ockergelblich, kaum grau gemischt.

Die Hinterflügel von circa $1\frac{1}{4}$ Vorderflügelbreite zeigen einen flach gerundeten, vor dem Innenwinkel etwas eingezogenen Saum und eine scharfe Spitze, also annähernd die Form wie bei *Declaratella* Stgr. Ihre Färbung ist glänzend hellgrau mit gelblichen Fransen, welche am Innenwinkel in ihrer Länge die Flügelbreite etwas übertreffen.

Die Unterseite der Vorderflügel hell ockergelblich, jene der Hinterflügel weisslich mit gelblichen Fransen. Vorderflügel 6 mm, Expansion 13 mm.

Zufolge der durchgehenden dunklen Längsstriemen der Vorderflügel und der eigenthümlichen Palpenform mit keiner der bisher bekannt gemachten Arten zu verwechseln. Am nächsten in Grösse und Färbung wäre *Nothris Senticetella* Stgr. (Mill. Ic., 150, 9—11) zu nennen.

Vorliegende Type, ein tadellos erhaltenes ♂, erbeutete Herr v. Hedenmann am 14. Mai 1895 in Mogador.

Einige neue Homoptera-Arten und Varietäten.

Von

Dr. L. Melichar.

(Eingelaufen am 4. März 1896.)

1. *Agallia minuta* n. sp.

Männchen. Scheitel kaum halb so lang als das Pronotum, vorne abgerundet, die Augen stark vortretend. Am Uebergange des Scheitels zur Stirn jederseits ein grosser punktförmiger Fleck, unterhalb diesem auf der Stirn ein kleiner dunkler Punkt, welcher die Ocellen einschliesst. Zuweilen verschmelzen diese seitlichen Punkte derart, dass zwei gegenüber stehende, nach aussen convexe, halbmondförmige schwarze Flecken entstehen. Die Stirn länger als breit, nach unten verschmäler, auf der unteren Hälfte mit zwei parallelen Reihen von schwarzen kurzen Querstrichen, die häufig sich so verbreitern und zusammenfliessen, dass die untere Stirnhälfte ganz schwarz gefärbt erscheint und die schwarze Zeichnung der unteren Stirnhälfte in der Mitte einen kurzen Fortsatz nach oben entsendet. Ueber dem Clypeus ein schwarzer Längsstrich; Schnabelscheide gelbbraun, deren Spitze schwarz; Fühlergruben schwarz, Fühler gelblichbraun. Ocellen von einander doppelt so weit als jede vom Augenrande entfernt. Pronotum $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, vorne bogig, hinten gerade, oben fein quer nadelfrissig, mit einem schwarzen, den Hinterrand nicht erreichenden Längsfleck über die Mitte und zwei hintereinander stehenden schwarzen Flecken auf jeder Seite. Nicht selten erscheint das Pronotum bis auf den breit hellweiss gefärbten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: [Zwei neue Microlepidopteren aus Marocco. 174-176](#)